

Veranstalter:

Marianne-Weber-Gymnasium
Franz-Liszt-Straße 34, 32657 Lemgo

in Kooperation mit:

Stätte der Begegnung e.V.
Oeynhausener Straße 5, 32602 Vlotho
Tel: 05733 / 9129-0
E-Mail: info@staette.de
www.staette.de



**Auschwitz –
Hintergründe, Zusammenhänge und
Erinnerungsräume**

(Montag, 27. Januar 2025)



Auschwitz – Hintergründe, Zusammenhänge und Erinnerungsräume

Im deutschen Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz wurden zwischen 1940 und 1945 ca. 1,1 Millionen Menschen von Nationalsozialisten ermordet. Damit war Auschwitz das größte Lager während des Holocaust und wurde zum Symbol für die Grausamkeit des industriell geplanten und durchgeführten Massenmords während der NS-Diktatur. Das Gedenken an den Holocaust ist eine wichtige und notwendige Erinnerung. Er mahnt uns, die Werte der Menschlichkeit, Toleranz und Solidarität zu bewahren und gegenüber Diskriminierung und Hass entschieden aufzutreten.

Vor allem am 27. Januar, dem Tag der Befreiung von „Auschwitz“, dem internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust, halten wir inne, um der Opfer zu gedenken.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, dass die Teilnehmenden sich im Gedenken an die Opfer des Holocaust, mit den geschichtlichen Tatsachen und Zusammenhängen kritisch auseinandersetzen, und die Frage diskutieren, wie ein angemessener Umgang mit dem Ort „Auschwitz“ als Geschichts- und Erinnerungsort aussehen kann.

Leitung

Monika Olewnik

Kosten

Auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Marianne-Weber-Gymnasium
Franz-Liszt-Straße 34, 32657 Lemgo

Anmeldung:

nicht notwendig

Programm:

Montag, 27. Januar 2025

18.30 Uhr – 20.45 Uhr

Inhalte:

- Begehung & Auseinandersetzung mit der Ausstellung: „Was es für mich bedeutet – Lebensgeschichte als Argument!“ (Stationen der Ausgrenzung jüdischer Menschen im Nationalsozialismus und Erinnerung an den Zeitzeugen „Heinemann“/ Auseinandersetzung mit der Frage nach Schuld und Verantwortung für die heutige Zeit/ Was können wir von Zeitzeug*innen lernen?/ Überlegungen zum „Mit-Läufer-tum?!“ uvm.)
- Individuelle Beschäftigung mit Themen nach Wahl in der Erinnerungsbibliothek: „Worte gegen das Schweigen“